

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch. Störend war das nicht, eher seltsam, jedenfalls drehten sich verschiedene Passanten nach ihnen um. Vor dem Frauenspital wurden sie von der Polizei aufgehalten und nach 5 Minuten Diskussion gingen sie auf die andere Seite der Effingerstrasse, wosie weiter sangen und beteten und zum Schluss niederknieten (siehe Bild).

Ein Anwohner äusserte sich sehr ablehnend der Sache gegenüber. Ein anderer schaute sehr irritiert zum Fenster raus. Ein Mann und eine Frau, die aus der Klinik kamen, wirkten ebenfalls unangenehm irritiert durch den Auftritt.

Von Schweigeminuten kann keine Redesein. Es wurde mindestens 10 Minuten gebetet und gesungen. Immerhin war – wohl aufgrund der Intervention der FVS – die Polizei zur Stelle und hat sie vom Spitalgelände weggezwungen. Wir bleiben dran ...»

E.+P. S., C. G.

Bewilligung sistiert

Aufgrund der Intervention einer Berner Freidenkerin ist die Bewilligung der Berner Polizei inzwischen sistiert worden und wurde eine Neuüberprüfung in Aussicht gestellt.

Die Berner Freidenkerin hat zuhänden dieser Neuüberprüfung angeregt, dass diese Prozessionen und Demonstrationen in Zukunft nicht mehr monatlich zugelassen werden sollen und nicht im Umkreis von 300 Metern um die Frauenklinik oder andere Spitäler – zum Schutz der betroffenen Frauen und des Spitalpersonals. Zudem sollen sie Passanten den Weg nicht versperrt dürfen.

Kanton Zürich Datenschutz im Spital

Das Kantonsspital Winterthur hat wegen des Datenschutzes seine Informationspraxis geändert. Bis anhin meldete das Spital den reformierten und den katholischen Pfarrämtern automatisch, welche Kirchenmitglieder in Spitalbetten lagen. Neu kann ein Patient auf dem Anmeldeformular selber angeben, ob das Pfarramt der Wohngemeinde benachrichtigt werden soll oder nicht. Auch an anderen Zürcher Spitälern gibt es keine automatische Information an die Pfarrämter mehr. Tages-Anzeiger 8.8.2009

Die FVS begrüsst diese Praxisänderung. Sie hat vor einem Jahr im Kanton Bern – mit Unterstützung des Datenschutzbeauftragten – erreicht, dass die Formulare der kantonalen Spitäler abgeändert wurden. Die Konfession wird nun als freiwillige Angabe auf dem Formular aufgeführt. rc

SF TV: Dokumentarfilmreihe zur Religionslandschaft Schweiz

«Mein Gott. Dein Gott. Kein Gott»

Die religiöse Landschaft der Schweiz befindet sich im Umbruch. Die etablierten christlichen Kirchen haben an Bedeutung eingebüsst und Mitglieder verloren. Mindestens jeder zehnte Schweizer bezeichnet sich als konfessionslos, Tendenz steigend. Protestanten und Katholiken erleben die massive Konkurrenz von Freikirchen und von Ausländern, die ihre eigene Kirche bilden. Die Reihe «Mein Gott. Dein Gott. Kein Gott» der Sternstunde Religion dokumentiert den Umbruch der Religionslandschaft Schweiz und rückt Menschen aus diesen wachsenden religiösen Gemeinschaften sowie «Gottlose» ins Zentrum. Die Suche nach Heimat spielt dabei immer wieder eine wichtige Rolle. Wie leben «Freikirchler» ihren Glauben im Alltag? Worauf vertrauen Konfessionslose in Krisenzeiten? Wie gehen Muslime mit den verbreiteten Vorurteilen über sie um? Wie weit sind orthodoxe und liberale Juden voneinander entfernt? Wie verbinden Hindus und Buddhisten ihre Religion mit dem Schweizer Alltag? Wie erleben Migranten die Gläubigen in der Schweiz?

Sternstunde Religion vom 30. August 2009:

«Jesus, ich ha Dich mega gern». Freikirchen in der Schweiz. Im Archiv von www.sf.tv.ch

Sternstunde Religion vom 13. September 2009: 10:00

Ohne Gott kein Zwang. Konfessionslose in der Schweiz.

Ein Film von Paul Riniker

Leben ohne Gott und Glauben: Eine wachsende Zahl von Menschen in der Schweiz sind konfessionslos. Sie negieren die Existenz eines Gottes, sind sogenannte Atheisten, oder sie fragen nicht danach, sind Agnostiker. Der Film porträtiert drei konfessionslose Menschen mit unterschiedlichen Haltungen. Der kämpferische Immunologe Beda Stadler erklärt die Welt wissenschaftlich und hat für Glauben nur Spott übrig. Reta Caspar kämpft als Geschäftsführerin der Freidenker-Vereinigung der Schweiz dafür, dass Nichtgläubige genau so akzeptiert werden wie beispielsweise Reformierte und Katholiken. Die Studentin Olga Riniker, die Tochter des Filmautors, ist konfessionslos aufgewachsen und lässt sich in ihrer Werthaltung trotzdem vom christlichen Umfeld inspirieren.



Sternstunde Religion vom 27. September 2009, 10:00

Die fremden Nachbarn. Muslime in der Schweiz.

Ein Film von Yusuf Yesilöz

Zahlreiche Menschen aus muslimischen Ländern leben in der Schweiz, mittlerweile sind es über 300 000. Sie gehören verschiedenen Nationen und kulturellen Traditionen an. Ein mazedonischer Imam in Kreuzlingen, eine Türkin in Winterthur und ein bosnischer Informatiker stehen für die Vielfalt des Islam. www.sf.tv.ch

Aus der Welt der Religionen

Juden beten gegen die Schweinegrippe

Am 10. August 2009 sind 50 Rabbis mit einem Flugzeug über Israel gekreist und haben mit Kabbalah-Gebeten und zeremoniellen Schafshornklängen gegen die Ausbreitung der Schweinegrippe in Israel gebetet. Sie waren anschliessend überzeugt, dass sie dadurch das Virus, das bis zu diesem Zeitpunkt in Israel rund 2'000 Menschen befallen und 5 Menschen das Leben gekostet hat, besiegt hätten. BBC News, 12.8.2009



Christen beten gegen / für den Gletscher

Die Walliser Katholiken haben mehr als 300 Jahre in einer jährlichen Prozession ihren Gott gebeten, sie vor dem Aletschgletscher zu bewahren. Angesichts des alarmierenden Gletscherrückzugs in den letzten Jahren sind sie jetzt beunruhigt über den viel zu starken göttlichen Beistand und haben den Papst um das Einverständnis gebeten, künftig für das Anwachsen des Gletschers beten zu dürfen. 20 Minuten, 5.8.2009



FVS-Agenda

Zentralvorstand

Sa. 17. Oktober 2009
im Freidenkerhaus Bern

Grosser Vorstand 2009

Sa. 21. November in Olten

Basel-Nordwestschweiz

Jeden letzten Freitag ab 19:00
Freie Zusammenkunft
Rest. "Spillmann", Eisengasse 1

Basel – Union

Jeden letzten Freitag ab 19:00
Freie Zusammenkunft
Rest. "Spillmann", Eisengasse 1
Einführung ins freie Denken
Sommerpause bis 2. Oktober 2009

Bern

Montag, 14. Sept. 15:00
Seniorentreff im Freidenkerhaus, Weissensteinstr. 49B
Montag, 14. Sept. 19:00
Abendtreff Rest. "National"
Hirschengraben 24, Bern

Grenchen

SA, 12. 9.2009
13:30

FVS-Mitglied Marc Gisi führt durchs
Anthropologische Museum
der Universität Zürich-Irchel

Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich
Eintritt frei. Anmeldung bis 5.9. bei
gisi@aim.uzh.ch oder 044 635 54 26.
Alle sind herzlich eingeladen!

Schaffhausen

Jeden Samstag 10-11:00
Freidenkerstamm
Café CoopCity

Winterthur

Donnerstag, 17. Sept. 20:00
Evolution contra Schöpfung
Podiumsdiskussion
Prof. Peter Schmid Anthropologe Uni ZH
Dr. Roger Liebi Theologe, Kreationist
Alte Kaserne, Technikumstr. 8

Zürich

Montag, 7. Sept. 14:30
Freie Zusammenkunft
Restaurant "Schweighof".
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

Stand der Plakatkampagne

**Da ist wahrscheinlich
kein Gott...»**

Spendenziel: Fr. 22'000.-
Stand 20.8.09: Fr. 19'251.-

Postkonto: 85-535254-7
Spendenkonto
Freidenker-Vereinigung der
Schweiz 3001 Bern
IBAN: CH2709000000855352547
BIC: POFICHXXXX
www.geniess-das-leben.ch